

# Tätigkeitsbericht HI-Sustainable EM Corporate Bonds-Fonds für den Zeitraum 21.01.2021 bis 31.05.2021

## **I. Anlageziele und Anlagepolitik des Sondervermögens im Berichtszeitraum**

Das Sondervermögen strebt die Erwirtschaftung eines Kapitalzuwachses an. Dies soll mittels einer diversifizierten Anlage in Anleihen von Unternehmen aus Schwellenländern erreicht werden. Bei der Auswahl der Anleihen werden u.a. ethische, soziale und ökologische Kriterien (ESG-Kriterien) berücksichtigt. Der Fonds investiert min. 51% des Sondervermögens in festverzinsliche Wertpapiere von Unternehmen, die ihren Sitz in Schwellenländern („Emerging Markets“) haben oder den überwiegenden Teil ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit in diesen Ländern ausüben. Schwellenländer bzw. Emerging Markets sind Länder, die zum Zeitpunkt der Anlage vom Internationalen Währungsfonds, der Weltbank oder der International Finance Corporation (IFC) nicht als entwickelte Industrieländer betrachtet werden. Der Schwerpunkt der Anlage soll dabei auf US-Dollar denominierten Anleihen liegen. Ergänzend können auf Euro lautende Anleihen sowie Staatsanleihen eingesetzt werden. Der ungesicherte Fremdwährungsanteil ist auf max. 5% beschränkt.

## **II. Wesentliche Risiken des Sondervermögens im Berichtszeitraum**

Die Vermögensgegenstände, in die die Kapitalverwaltungsgesellschaft für Rechnung des Sondervermögens investiert, enthalten neben den Chancen auf Wertsteigerung auch Risiken. So können Wertverluste auftreten, indem der Marktwert der Vermögensgegenstände gegenüber dem Einstandspreis fällt. Im Berichtszeitraum unterlag der HI-Sustainable EM Corporate Bonds-Fonds den folgenden Risiken:

- **Marktrisiko:** Die Kurs- oder Marktwertentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die wiederum von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird. Auf die allgemeine Kursentwicklung insbesondere an einer Börse können auch irrationale Faktoren wie Stimmungen, Meinungen und Gerüchte einwirken. Die gegenwärtige Covid-19-Pandemie hat weltweit zu erheblichen Verwerfungen an den Kapitalmärkten geführt. Eine verlässliche Beurteilung zur Weiterentwicklung der Situation und des Ausmaßes der ökonomischen Folgen ist aus aktueller Sicht nicht möglich. Dies führt zur extremen Unsicherheit an den globalen Kapitalmärkten, so dass auch Prognosen hinsichtlich der Wertentwicklungen nur bedingt möglich sind. Vor diesem Hintergrund lassen sich die Auswirkungen der Corona-Krise auf das Sondervermögen zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresberichts nicht abschließend beurteilen.
- **Zinsänderungsrisiko:** Mit der Investition in festverzinsliche Wertpapiere ist die Möglichkeit verbunden, dass sich das Marktzinsniveau, das im Zeitpunkt der Begebung eines Wertpapiers besteht, ändern kann. Steigen die Marktzinsen gegenüber den Zinsen zum Zeitpunkt der Emission, so fallen i.d.R. die Kurse der festverzinslichen Wertpapiere. Fällt dagegen der Marktzins, so steigt der Kurs festverzinslicher Wertpapiere. Diese Kursentwicklung führt dazu, dass die aktuelle Rendite des festverzinslichen Wertpapiers in etwa dem aktuellen Marktzins entspricht.

- **Adressenausfallrisiko:** Dieses beinhaltet allgemein das Risiko der Partei insbesondere eines gegenseitigen Vertrages, mit der eigenen Forderung auszufallen. Dies gilt für alle Verträge, die für Rechnung eines Sondervermögens geschlossen werden. Anleihen mit einem Rating von BB+ oder niedriger weisen naturgemäß ein höheres Ausfallrisiko und eine damit einhergehende höhere Volatilität auf als Investmentgrade Anleihen (BBB- und besser).
- **Operationelle Risiken:** Operationelle Risiken können grundsätzlich aus dem EDV-basierten Handel erwachsen.
- **Liquiditätsrisiko:** Es besteht das Risiko einer eingeschränkten Handelbarkeit der im Fonds enthaltenen Wertpapiere.
- **Währungsrisiko:** Die im Fonds befindlichen US-Dollarpositionen werden durch Devisentermingeschäfte weitgehend gesichert.

### III. Struktur des Portfolios zum Berichtszeitpunkt und wesentliche Veränderungen während des Berichtszeitraumes

Zum Rumpfgeschäftsjahresende betrug das Fondsvermögen 38.803.251,71 Euro. Die Wertentwicklung des HI-Sustainable EM Corporate Bonds-Fonds lag im Rumpfgeschäftsjahr 2021 bei -1,04%.

Am Ende des Rumpfgeschäftsjahres waren 93,87% des Fondsvermögens in Renten investiert. Davon machten Unternehmensanleihen 90,16%, öffentliche Anleihen 3,19% und anleihen supranationaler Organisationen 0,52% aus. Rundungsdifferenzen führen dazu, dass die einzelnen Sub-Assetklassen im Aggregat eine Differenz zu Renten ergeben kann.

Kasse und Geldmarktinstrumente betragen insgesamt 4,87%, davon sind größtenteils Bankguthaben mit 3,89%.

Devisentermingeschäfte belaufen sich auf 1,25%.

92,53% aller Wertpapiere waren zum Rumpfgeschäftsjahresende in auf US-Dollar lautende Anlagen investiert. Allerdings waren diese Positionen überwiegend währungsgesichert, so dass die offene Fremdwährungsquote bei 0,69% des Fondsvermögens lag.

Zum 31.05.2021 wies der Fonds, unter Berücksichtigung von Kasse und Derivaten, eine durchschnittliche Rendite von 3,77% auf. Die durchschnittliche Restlaufzeit lag stichtagsbezogen bei 6,06 Jahren, der durchschnittliche Kupon bei 4,80%.

Die realisierten Kursgewinne und Kursverluste resultierten aus Wertpapier-, Devisen- und Derivategeschäften.

Für das abgelaufene Rumpfgeschäftsjahr sind insbesondere die Länder Brasilien und Peru hervorzuheben. Die vom brasilianischen Präsidenten angeordnete Neubesetzung des CEO Postens beim teilstaatlichen Ölkonzern Petrobras sorgte für erhöhte Volatilität bei brasilianischen Staats- und Unternehmensanleihen. Vorausgegangen waren landesweite Streiks gegen höhere Benzin und Dieselpreise. Bei peruanischen Unternehmensanleihen kam es im Rahmen der

Präsidentschaftswahl zu außerordentlich hoher Volatilität. Ursächlich war der Vorsprung des zuvor wenig bekannten Linkspolitiker Castillo.